

an dem Flusse, der Tetschen direkt mit Herrnskretschken verbinden wird. Leider ging kurz vor Erreichung des Fahrzieles ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der aber nur von kurzer Dauer war. In der alten Mühle vereinigten sich die beiden Gruppen wieder, um nun die Weiterfahrt über Rainwiese, die Höhe von Hohenleipa, die einen prachtvollen Rundblick gewährte, Dittersbach, Kennersdorf, Daubitz, Rhaa, Schönlinde und Schönborn nach Warnsdorf anzutreten. Hier wurde wiederum eine Kaste eingeschoben, um dann dem vorherziehenden Regenschauer nachfolgend noch vor 9 Uhr Zittau wieder zu erreichen.

Die Eröffnung des neuen Turmes am Proschwitzer Kamm am Sonntag, den 21. August hatte den Globus veranlaßt, eine besondere Wanderung dorthin anzusetzen. Die Teilnehmer benutzten den Zug ab Zittau 6.39 Uhr, an Reichenberg 7.35 Uhr. Abweichend von dem üblichen Wege wurde jener eingeschlagen, der durch die Liebig'schen Fabriken führt. Hier stieß man auf die blaue Wegemarke, die aber zunächst rechts liegen gelassen wurde, um die in offener Sonne liegende Straßenstelle im allmählich ansteigendem Waldwege durch den Königsbusch zu umgehen. Über die Aloisenhöhe trat der Verein bei Kunnersdorf, nun wiederum der blauen Marke folgend, in den Forst ein, der den Proschwitzer Berg bedeckt. Neuhergerichtete Wege, mit dem schönen Granitsand aufgewölbt, führten hinauf zum neuen Turme, wo man um 10 Uhr anlangte. Die ganze Umgebung schien sich hier mit allen Heimatvereinen ein Stellbischein gegeben zu haben. Bergwarte sowie Turm, massiv aus Granit erbaut, wurden vom Globus einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Die Treppenanlage des Turmes, gänzlich aus Eiche hergestellt, erschloß dem Verein einen prächtigen Blick. Kurz nach 12 Uhr folgte der Globus der gelben Wegemarke bis Reinowitz, erreichte auf unmarkierten Wegen bei Lutzdorf den Harzdorfer Bach, folgte diesem, an geeigneter Stelle eine kleine Kaste einschaltend, bis zur roten Wegemarke, ging auf diese über, um dann auf den alten Reichenberger Weg, der nun in grün ummarkiert erscheint, zur Dornstauende zu gelangen. Nach halbstündiger Kaste erfolgte der Aufstieg zur Weberbauende am Himbeerberg, von wo aus trotz ziemlich unsichtigem Wetter die heimatischen Berge, Hochwald, Lausche und Sickersberg klar zu erkennen waren. Auch das Riesengebirge sowie Kazakow und Trosky waren in die Fernsicht eingeschlossen. Der Abstieg erfolgte auf der grünen, gebrochenen Linie bis zum Volksgarten in Reichenberg. Mit der Straßenbahn wurde der Bahnhof erreicht und der Zug ab Reichenberg 19.01 Uhr zur Heimfahrt benutzt.

### Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

Der Verein hatte am Mittwoch, 27. Juli, in der „Dammchenke“ Kurgäste und Ortseinwohner sowie Mitglieder zu einem Vortragsabend eingeladen. Es war gelungen, den bekannten und beliebten Erzähler Kapitän Finde aus Hamburg zu einem Vortrage zu verpflichten. Er brachte den schönsten Reifefilm der Gegenwart „An sonnigen Gestaden des Mittelmeers“. Mit seiner humorvollen und geradezu treffenden Vortragsweise bannte Kapitän Finde die Anwesenden über zwei Stunden mit den Schönheiten der Länder des Südens in ihrer ganzen Pracht und zaubervollen Romantik. Die fremdartigen Sitten und Gebräuche der Völker des Südens lernte man kennen. Die Reise führte von Hamburg aus nach Antwerpen, Southampton, Siebenhügelstadt Vissabon, Gibraltar, Ceuta in Marokko, Maurisches Leben in Tetuan, Malaga, Granada, Palma auf Mallorca, die Felsküste von Miramar, Marseille, Chateau d'if, die Riviera di Levante bis nach Genua. Nicht unerwähnt ließ der Vortragende das Unglück an der Nordsee, den Untergang des Segelschiffes „Niobe“, wodurch 69 tapfere Jüngens mit untergegangen sind. Zum Zeichen der tiefen Trauer erhoben sich die An-

wesenden von ihren Plätzen. Kapitän Finde erntete für seinen Vortrag lebhaften und allseitigen Beifall. — In einem weiteren Abend im Rahmen der Kurveranstaltungen hielt Johannes Richter-Seiffennersdorf bereits zum zweiten Male seinen Lichtbildervortrag „Rund um den Kreis“. Auch diesmal erntete J. Richter wieder lebhaften Beifall.

### Gebirgs- und Verkehrsverein Waltersdorf

In den Monaten Juli und August wurden erstmalig verschiedene Veranstaltungen für die Sommergäste und Ortsbewohner durchgeführt. Aus dem Programm seien genannt: 2 Naturgottesdienste, 3 Abendfingen, 1 Plasmusik, mehrere Autofahrten und 2 Führungen. Die Beteiligung war teilweise erfreulich, manchmal ließ sie jedoch sehr zu wünschen übrig. Trotzdem möchten diese Veranstaltungen auch im kommenden Jahre planmäßig durchgeführt werden.

### Gebirgsverein Döbmin mit Hain

8. Wanderung. Am 18. August wanderte der Gebirgsverein unter starker Beteiligung der zur Zeit hier weilenden Kurgäste nach dem Breiteberge. Um 1/2 2 Uhr nachmittags begann die Wanderung mit 27 Personen (einschl. 11 Kurgästen) ab Bahnhofs-Vorplatz. Unter der sachkundigen Führung Paul Hahnefelds ging es über die Ragenkerbe auf schattigen Waldwegen bis Hänischmühle, von wo man teils auf der Straße und teils auf Feldwegen nach dem 509 Meter hohen Breiteberge wanderte. Hier oben angelangt, wurde erst einmal eine Stunde Kaste gehalten, die schöne Aussicht genossen, weiter das Kaiser-Friedrich-Denkmal in Augenschein genommen und schließlich der Weitermarsch (zum größten Teil auf dem „II“-Wege) nach Jonsdorf-Bad angetreten. Nach recht angenehmer Unterhaltung, zu der einige Kurgäste nicht wenig beitrugen, verließ die frohe Wanderschar um 20 Uhr die gastliche Stätte und trat bei herrlichstem Mondenscheine hochbefriedigt den Heimweg über den Jonsberg an. — Ein weiterer erfreulicher Gewinn der Wanderung bestand darin, daß für den Posten „Weg und Steg“ ein Betrag von 4 Mark gesammelt werden konnte.

### Der letzte Einfindungstermin von Beiträgen

st stets der Montag der Woche, in welcher die Zeitung erscheint. Wir bitten unsere Mitarbeiter und die Berichterstatter von Vereinsberichten, diesen Tag innezuhalten, da sonst die betreffenden Arbeiten nicht mehr in der entsprechenden Nummer Aufnahme finden können

## GASTHOF NINIVE

hält seine freundlichen Lokalitäten, herrlichen, schattigen Lindengarten nebst Saal mit elektrisch-Orchestrion bei Ausflügen bestens empfohlen. Tel. Herrnhut 209. Hochachtungsvoll E. Zieschank

### Das Bezugsgeld für die „Heimatzeitung“

beträgt vierteljährlich Mk. 1.50 und ist stets im Voraus oder zu Beginn eines jeden Vierteljahres zu entrichten.

Die Einzahlungen können an die Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 27 534 erfolgen.

**Anzeigen-Berechnung:** Der Inseratenteil besteht aus vier Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Pettizeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (45 mm) 25 Rp., Reklamezeile (90 mm) 75 Rp., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20 Rp. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa.